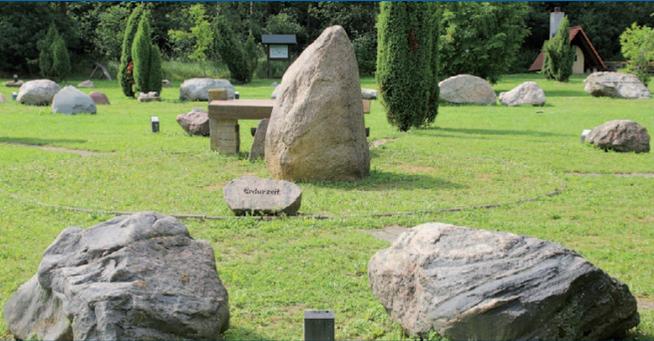


# Tag des Geotops

Jeweils am 3. Sonntag im September findet – vergleichbar dem schon seit Jahren bekannten Tag des Denkmals – der Tag des Geotops statt.



Findlinge – Zeitzeugen wandernder Gletscher

Ziel dieser Veranstaltung ist es, Geotope der breiten Öffentlichkeit bekannt zu machen.

Informationen zum Tag des Geotops finden Sie unter [www.tag-des-geotops.de](http://www.tag-des-geotops.de).

Eine Liste der Geotope in Niedersachsen können Sie über [www.lbeg.niedersachsen.de](http://www.lbeg.niedersachsen.de) ▶ Geologie ▶ Geotope und Geotourismus abrufen.

Ein weiteres Ziel des Geotopschutzes ist es, Geotope sowie andere Geothemen für einen nachhaltigen Tourismus zu nutzen – eine Aufgabe, die jedoch nicht von Geowissenschaftlern allein erfüllt werden kann. Sie betrifft neben der erdgeschichtlichen Entwicklung die Landschaftsgeschichte, die Tier- und Pflanzenwelt sowie den Themenkomplex Mensch und Landschaft. In Niedersachsen widmen sich dieser Aufgabe u. a. die beiden Nationalen Geoparks „Harz . Braunschweiger Land . Ostfalen“ und „Terra Vita“.

Fotos: Ralf Nielbock, Annette Richter, Heinz-Gerd Röhling

# Kontakt



- Stadtbahnlinie / Tram line U3 U7
  - Buslinie / Bus line 127 133
  - Stadtbahn- und Bushaltestelle / Tram and Bus stop
  - Stadtbahn- und Bushaltestelle / Tram and Bus stop PAPPELWIESE
- Ab Hauptbahnhof Stadtbahnlinie 7 Richtung Schierholzstraße bis Haltestelle Pappelwiese  
From main railway station take tram No. 7 direction Schierholzstraße to station Pappelwiese



Landesamt für Bergbau,  
Energie und Geologie (LBEG)  
Ansprechpartner: Dr. Heinz-Gerd Röhling

Stilleweg 2, 30655 Hannover  
Telefon: +49 (0) 511-643-3567  
Telefax: +49 (0) 511-643-533567

geotope@lbeg.niedersachsen.de  
www.lbeg.niedersachsen.de

Stand: 03/2012 | ff.mediengestaltung GmbH



Landesamt für  
Bergbau, Energie  
und Geologie



# Geotope – Fenster in die Erdgeschichte



Niedersachsen

## Geotope

Gesteinsaufschlüsse, Felsen, Höhlen und Quellen sind eindrucksvolle Naturschöpfungen, die bereits im 19. Jahrhundert Ausgangspunkt der Naturschutzbewegung waren.

Als erdgeschichtliche Dokumente der unbelebten Natur werden sie als Geotope bezeichnet, die nicht nur für die Wissenschaft, sondern auch für die Allgemeinheit von großer Bedeutung sind. Geotope sind Schlüsselstellen, an denen wir viel über die Entwicklung des Planeten Erde und des Lebens erfahren können.



Rhumequelle – eine der größten Quellen Europas

Die in den letzten Jahren zunehmende Sensibilisierung der Öffentlichkeit für den Schutz der Geotope als unersetzliche Archive der Erdgeschichte hat dazu geführt, dass heute mit dem Erbe der unbelebten Natur sorgsamer umgegangen wird. Daher ist die Information der Bürger über die erdgeschichtlichen Besonderheiten in ihrer Heimat unser zentrales Anliegen. Geotope werden heute bereits vielfach bei der Erstellung von Landschaftsplänen berücksichtigt – ein Erfolg des Geotopschutzes.

## Dokumente der Erdgeschichte



Die „Blaue Grotte“ in der Einhornhöhle (Harz)

Saurierfährten in den Bückebergen



## Geotopschutz

In dringenden Fällen bedürfen Geotope auch eines rechtlichen Schutzes.

Während sich der Biotopschutz mit der belebten Natur befasst, ist der Geotopschutz der Bereich des Naturschutzes, der sich um die langfristige Erhaltung und Pflege der wichtigsten Dokumente der Erdgeschichte – der Geotope – kümmert. Hierbei werden die Naturschutzbehörden von den Geologischen Diensten der Länder beraten.



Gipskühle Othfresen: Bio- und Geotop

Die fachliche Erfassung und Bewertung von Geotopen sowie die Begründung von Vorschlägen für Schutz-, Pflege- und Erhaltungsmaßnahmen werden von den Geologischen Diensten nach einheitlichen Kriterien wahrgenommen. Der Vollzug erfolgt durch die zuständigen Natur- und Denkmalschutzbehörden.